



Klimabündnis  
Österreich



Leitfaden Klimaschutz in Gemeinden

# FÖRDERUNGEN, BERATUNG UND ANSPRECHSTELLEN FÜR KOMMUNEN

Das Kapitel „Förderungen, Beratung und Ansprechstellen für Kommunen“ ist Teil des Leitfadens „Klimaschutz in Gemeinden“. Dieser wurde vom Klimabündnis Österreich im Auftrag des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, Projektleitung Abteilung I/4, erstellt. Download aller Kapitel des Leitfadens „Klimaschutz in Gemeinden“: [www.klimabuendnis.at/leitfaden](http://www.klimabuendnis.at/leitfaden)



MINISTERIUM  
FÜR EIN  
LEBENSWERTES  
ÖSTERREICH



„Die Sachen geschehen nicht des Geldes wegen, aber es gehört  
Geld dazu, um sie in Gang zu bringen.“

Heinrich Heine (1797–1865)  
*deutscher Dichter und Publizist*

## LEGENDE



Schritte



Tipp



Info



Zitat



Das können Sie tun



Good Practice



Kontakt

### **Impressum:**

Leitfaden „Klimaschutz in Gemeinden“, Kapitel „Förderungen, Beratung und Ansprechstellen für Kommunen“, 2016. Herausgeber und Vertrieb: Klimabündnis Österreich GmbH, Prinz-Eugen-Straße 72, 1040 Wien, [www.klimabuendnis.at](http://www.klimabuendnis.at). Lektorat: JONKE text & theater. Druck: gugler\* print; gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens. Bilder: Cover – © Romolo Tavani / fotolia.com, Seite 3 – © Robert Kneschke / fotolia.com



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen  
Umweltzeichens. gugler\* print, Melk, UWZ-Nr. 609, [www.gugler.at](http://www.gugler.at)



Leitfaden Klimaschutz in Gemeinden

# FÖRDERUNGEN, BERATUNG UND ANSPRECHSTELLEN FÜR KOMMUNEN

Martina Offenzeller, Natalie Weiß

## INHALT

Landesförderungen .....	5
Bundesförderungen .....	7
EU-Förderungen.....	10
Förderungen von Gemeinden für ihre Bürger/innen.....	14
Beratungsstellen für Gemeinden in Österreich .....	16

Wenn eine Gemeinde in klimaschutzrelevante Maßnahmen investieren möchte, stehen ihr verschiedene Fördermöglichkeiten zur Verfügung. Neben Bedarfszuweisungen, direkten Beihilfen und Barzuschüssen werden auch Zinsenzuschüsse zu Darlehens- oder Leasingfinanzierungen angeboten. Weitere Unterstützungen erhalten Gemeinden durch verschiedene Serviceleistungen (z. B. Infomaterialien, Seminare, Workshops), Beratungsgespräche, Gutscheine, Kostenerstattungen oder Bildungsschecks.

Für Klimabündnis- und Bodenbündnis-Gemeinden wurden in manchen Bundesländern einige Spezialangebote und Spezialleistungen ausgearbeitet. Diese Gemeinden erhalten aufgrund ihres Engagements im Umwelt- und Klimaschutzbereich einen zusätzlichen finanziellen Anreiz.

Die Geldmittel für klimarelevante Förderungen stammen aus dem Gemeinde-, Landes- oder Bundesbudget. Zurückgegriffen werden kann auch auf EU-Gelder, die Förderabwicklung verläuft dabei häufig über nationale Stellen. Bei Kofinanzierungen werden nationale Förderungen parallel durch die Europäische Union mitfinanziert.

Im Folgenden stellen wir eine Auswahl an wichtigen Förderinstrumenten und Ansprechstellen für Kommunen dar. Bitte beachten Sie, dass diese Reihe an themenrelevanten Informationen keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt. Die Förderlandschaft ist sehr komplex, sie ändert sich häufig und unterscheidet sich von Bundesland zu Bundesland. Nachfolgende Informationen bieten aber eine Grundlage für Ihre ersten Recherchen, sie dienen als Ansatzpunkte und Richtungsweiser.

### **Förderungen für Gemeinden**

Gemeinden können für die Umsetzung ihrer Klimaschutzprojekte auf Landes-, Bundes- und EU-Förderungen zurückgreifen. Unter bestimmten Umständen können sie auch mehrere Förderprogramme für ein Projekt oder unterschiedliche Projektteile gleichzeitig in Anspruch nehmen.

# LANDESFÖRDERUNGEN

Die Länder unterstützen Gemeinden, Gemeinденetzwerke und Gemeindeverbände auf unterschiedliche Arten bei klimarelevanten Projekten. Informationen zu klimaschutzrelevanten Fördermöglichkeiten für Gemeinden in den österreichischen Bundesländern erhalten Sie unter den folgenden Adressen.

## Burgenland

Burgenländische Energieagentur (BEA)

T: 05/9010/2220

office@eabgld.at

[www.eabgld.at](http://www.eabgld.at)



## Kärnten

Amt der Kärntner Landesregierung,

Kompetenzzentrum Umwelt, Wasser und Naturschutz (Abteilung 8)

T: 050/536-18002

abt8.post@ktn.gv.at

[www.ktn.gv.at](http://www.ktn.gv.at)



## Niederösterreich

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung,  
Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft (RU3)

T: 02742/9005-14790

post.ru3-ek@noel.gv.at

[www.noel.gv.at](http://www.noel.gv.at)



Der Niederösterreichische Energieförderkompass ermöglicht Unternehmen, Gemeinden sowie Privatpersonen, schnell und einfach einen Überblick über Förder- und Beratungsstellen für die Bereiche Energieeffizienz, erneuerbare Energie und Mobilität zu erhalten. [www.energiefoerderkompass.at](http://www.energiefoerderkompass.at)

Der Niederösterreichische Förderratgeber Klima & Energie bietet eine kompakte, vierteljährlich aktualisierte Zusammenfassung der zahlreichen Fördermöglichkeiten von Land Niederösterreich und Bund für klimarelevante Projekte in den Bereichen Energie, Mobilität und Boden.

[www.umweltgemeinde.at/foerderratgeber-klima](http://www.umweltgemeinde.at/foerderratgeber-klima)

Die Energie- und Umweltagentur Niederösterreich (eNu) bietet ergänzende Förderberatung für niederösterreichische Gemeinden.

T: 02742/221444

gemeindeservice@enu.at

[www.enu.at](http://www.enu.at)

## Oberösterreich

Klimabündnis Oberösterreich berät oberösterreichische Gemeinden bezüglich Fördermöglichkeiten.

T: 0732/772652-12

oberoesterreich@klimabuendnis.at

[www.klimabuendnis.at/oberoesterreich](http://www.klimabuendnis.at/oberoesterreich)



Förderungen des Landes Oberösterreich:

[www.land-oberoesterreich.gv.at](http://www.land-oberoesterreich.gv.at)

[www.klimarettung.at](http://www.klimarettung.at)

## Salzburg

Das Umweltservice Salzburg bietet eine Förderung für Beratungskosten sowie Informationen zu Fördermöglichkeiten.

T: 0662/8888 438

info@umweltservicesalzburg.at

[www.umweltservicesalzburg.at](http://www.umweltservicesalzburg.at)



Förderungen des Landes Salzburg:  
[www.salzburg.gv.at/foerderungen.htm](http://www.salzburg.gv.at/foerderungen.htm)



**Steiermark**

Amt der Steirischen Landesregierung  
T: 0316/877-3955  
[energie@stmk.gv.at](mailto:energie@stmk.gv.at)  
[www.umwelt.steiermark.at](http://www.umwelt.steiermark.at)  
[www.technik.steiermark.at](http://www.technik.steiermark.at)



**Tirol**

Infos zu Förderungen im Energiebereich erhalten Sie bei Energie Tirol.  
T: 0512/589913  
[office@energie-tirol.at](mailto:office@energie-tirol.at)  
[www.energie-tirol.at/energie-beratung](http://www.energie-tirol.at/energie-beratung)

Infos zu Förderungen im Mobilitätsbereich erhalten Sie beim Land Tirol, Abteilung für Verkehrsplanung.

T: 0512/508-4081  
[verkehrsplanung@tirol.gv.at](mailto:verkehrsplanung@tirol.gv.at)  
[www.tirol.gv.at/verkehr/mobilitaet/mobil](http://www.tirol.gv.at/verkehr/mobilitaet/mobil)

Weitere Förderungen des Landes Tirol:

T: 0512/508-0  
[post@tirol.gv.at](mailto:post@tirol.gv.at)  
[www.tirol.gv.at/buergerservice/foerderungen](http://www.tirol.gv.at/buergerservice/foerderungen)



**Vorarlberg**

Amt der Landesregierung Vorarlberg, Finanzangelegenheiten  
T: 05574/511-23117 und -23112  
[finanzen@vorarlberg.at](mailto:finanzen@vorarlberg.at)  
[www.vorarlberg.gv.at](http://www.vorarlberg.gv.at)

Amt der Landesregierung Vorarlberg, Energie-Förderungen

[www.vorarlberg.gv.at](http://www.vorarlberg.gv.at) > Wasser & Energie  
Das Energieinstitut Vorarlberg berät, bildet und forscht für sinnvollen Energieeinsatz und erneuerbare Energieträger.

T: 05572/31202  
[info@energieinstitut.at](mailto:info@energieinstitut.at)  
[www.energieinstitut.at](http://www.energieinstitut.at)

# BUNDESFÖRDERUNGEN

Im Folgenden nennen wir die wichtigsten österreichweiten Förderprogramme und Förderstellen für kommunale Klimaschutzprojekte. Weitere Informationen zu Bundesförderungen finden Sie auch in der erweiterten Online-Version des Leitfadens Klimaschutz in Gemeinden.

[www.klimabuendnis.at/klimaschutzleitfaden/foerderungen](http://www.klimabuendnis.at/klimaschutzleitfaden/foerderungen)

## **Umweltförderungen der Kommunalkredit Public Consulting**

Einen Überblick von Förderungen nach verschiedenen Themen gelistet, finden Sie auf der Homepage der Kommunalkredit Public Consulting.

[www.umweltfoerderung.at](http://www.umweltfoerderung.at) > Für Kommunen

## **Förderwegweiser der Österreichischen Energieagentur**

Der Förderwegweiser der Österreichischen Energieagentur ist eine Datenbank, um Förderungen für Privatpersonen, Unternehmen oder Gemeinden (=Förderwerber) zu finden.

[www.energyagency.at/fakten-service/foerderungen.html](http://www.energyagency.at/fakten-service/foerderungen.html)

## **Klima- und Energiefonds**

Der Klima- und Energiefonds versteht sich als Impulsgeber und Innovationskraft für klimarelevante und nachhaltige Energietechnologien und richtet sich an Privatpersonen, Unternehmen, Gemeinden und Forschungseinrichtungen.

Unterstützt werden Ideen, Konzepte und Projekte in den Bereichen Forschung und Entwicklung, Mobilität, Marktdurchdringung und Bewusstseinsbildung.

Aktuelle Ausschreibungen des Klima- und Energiefonds finden Sie unter

[www.klimafonds.gv.at/foerderungen](http://www.klimafonds.gv.at/foerderungen)

## **klimaaktiv**

Hier finden Sie Informationen zu Förderungen im Rahmen von klima**aktiv** aber auch Hinweise auf ausgewählte aktuelle Förderungen im Energiebereich.

[www.klimaaktiv.at/foerderungen.html](http://www.klimaaktiv.at/foerderungen.html)

### • klima**aktiv mobil**

Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft hat 2007 die Initiative klima**aktiv mobil** für aktiven Klimaschutz im Verkehrsbereich gestartet, zum Teil stammen die Mittel auch aus dem Budget des Klima- und Energiefonds. Die Aktion umfasst Beratungs- und Förderungsprogramme sowie Projekte zur Bewusstseinsbildung. Das klima**aktiv mobil** Förderungsprogramm soll zur Vermeidung und Verringerung von klimarelevanten Gasen (insbesondere Kohlendioxid) sowie Stickoxid- und Feinstaubemissionen im Verkehrs- und Transportbereich beitragen.

[www.mobilitaetsmanagement.at](http://www.mobilitaetsmanagement.at)

### • klima**aktiv mobil** Beratungsprogramme

Für: „Städte, Gemeinden und Regionen“, „Betriebe, Bauträger und öffentliche Verwaltungen“, „Tourismus, Freizeit und Jugend“ sowie „Kinder, Eltern und Schulen“. Mit dem Beratungsprogramm Mobilitätsmanagement für Städte, Gemeinden und Regionen bietet das BMLFUW (Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft) zum Beispiel den österreichischen Kommunen und Regionen Unterstützung bei der Planung, Umsetzung und Bewerbung von klimafreundlichen Verkehrslösungen. Expert/innen-Teams aus ganz Österreich stehen kostenfrei zur Verfügung um die Gemeinden bei der Umsetzung von Maßnahmen zur Sanften Mobilität zu beraten. Sie erhalten Informationen und Beratung, wie sie Verkehrsprobleme lösen, mehr Lebensqualität vor Ort erreichen und eine klimaschonende Verkehrsgestaltung realisieren können.

### • klima**aktiv mobil** Förderungsprogramme

Für: „Städte, Gemeinden und Regionen“, „Betriebe“, sowie „Freizeit und Tourismus“. „Städte, Gemeinden und Regionen“ erhalten beispielsweise eine Förderung für Verkehrsmaßnahmen zur Reduktion der Kohlendioxid-, Stickoxid- und Feinstaubemissionen – wie Maßnahmen zur Reduktion der Verkehrsleistung, zur Forcierung des Öffentlichen Verkehrs, für Verkehrsleit- und Informationssysteme, für Informations- und Marketingmaßnahmen sowie zur Förderung Sanfter Mobilität.



### **Förderabwicklung:**

Kommunalkredit Public Consulting GesmbH

T: 01/31631-0

umwelt@kommunalkredit.at

[www.klimaaktiv.at/foerderungen.html](http://www.klimaaktiv.at/foerderungen.html)

- **klimaaktiv mobil** Aus- und Weiterbildungsprogramme  
Das BMLFUW forciert die Aus- und Weiterbildung für umweltfreundliche Mobilität. In Kooperation mit der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) und dem Wirtschaftsförderungsinstitut (WIFI) sowie anderen Institutionen wurden daher zahlreiche Ausbildungsprogramme initiiert und Berufsprofile „grüner“ gestaltet bzw. gänzlich neue Berufsbilder im Sinne von Green Jobs geschaffen. Die Palette reicht dabei von der Ausbildung von Fahrlehrer/innen zu zertifizierten Spritspar-Trainer/innen, Sportartikelhändler/innen und Fahrradtechniker/innen, die Fit for E-Bike Kurse absolvieren, bis hin zu Jugendlichen, die zu Jugendmobil-Coaches ausgebildet werden können.  
[www.klimaaktiv.at/bildung.html](http://www.klimaaktiv.at/bildung.html)

### **Energieversorgung**

Maßnahmen im Bereich Biomasse, Sonnenenergie und Erdwärme werden durch zahlreiche Schwerpunkte der Umweltförderung unterstützt. Bei der Energieversorgung gewinnen Energieformen aus nachhaltigen Quellen zunehmend an Bedeutung, da diese im Zeitablauf unbegrenzt verfügbar und nach menschlichem Ermessen unerschöpflich sind. Der Einsatz ist ökologisch wertvoll, da kein klimaschädliches CO<sub>2</sub> freigesetzt wird. Die Förderungsaktion „Klimaschutz in Gemeinden“ des BMLFUW unterstützt Maßnahmen deren Energiegewinnung auf erneuerbaren Energieträgern basiert. Dazu zählen Holzheizungen, Thermische Solaranlagen, Wärmepumpen und Fernwärmeanschlüsse. Die Förderungsbedingungen orientieren sich dabei an den jeweiligen Förderungsschwerpunkten.

#### **Projektart/Maßnahme Auftraggeber:**

- Holzheizungen: BMLFUW
- Fernwärmeanschluss: BMLFUW
- Wärmepumpen: BMLFUW
- Thermische Solaranlagen: BMLFUW
- Photovoltaik 2014: Klima- und Energiefonds
- Abwärmeauskopplung: BMLFUW

### **Energiesparen**

Maßnahmen für den effizienten Einsatz von Energie bzw. der effizienten Energieerzeugung stehen im Fokus der Förderungen. Maßnahmen zum Energiesparen, wie zum Beispiel Gebäudesanierungen, Heizungs- oder Beleuchtungsoptimierung sind Schwerpunkte der Förderungsaktion „Klimaschutz in Gemeinden“ des BMLFUW. Die Förderungsbedingungen orientieren sich dabei an den jeweiligen Förderungsschwerpunkten.

#### **Projektart/Maßnahme Auftraggeber:**

- Thermische Gebäudesanierung: BMLFUW
- Energiesparen/Straßenbeleuchtung: BMLFUW
- Mustersanierung 2014: Klima- und Energiefonds
- LED-Systeme im Innenbereich: BMLFUW

### **Wasser**

Die Förderungsschwerpunkte umfassen Maßnahmen zur Abwasserentsorgung, Wasserversorgung, zum Hochwasserschutz, zur Gewässerökologie sowie die Forschung in diesen Bereichen. Ziel der Förderung ist der Schutz der Umwelt durch geordnete Abwasserentsorgung und Gewährleistung einer ausreichenden Wasserversorgung. Förderungsfähige gewässerökologische Maßnahmen dienen der Verbesserung des ökologischen Zustandes von Fließgewässern durch die Reduktion der hydromorphologischen Belastungen (z. B. Fischaufstiegshilfen, Restrukturierung morphologisch veränderter Fließgewässerstrecken). Ziel der Förderung der Schutzwasserwirtschaft ist, die negativen Auswirkungen von Hochwasser auf

die menschliche Gesundheit sowie auf Umwelt, Kulturgüter, Infrastrukturen und Eigentum zu vermeiden, zu reduzieren und zu begrenzen.

**Projektart/Maßnahme Auftraggeber:**

- Abwasserbeseitigung: BMLFUW
- Wasserversorgung: BMLFUW
- Gewässerökologie: BMLFUW
- Schutzwasserwirtschaft: BMLFUW
- Forschung: BMLFUW

**Altlasten**

Die Förderungsschwerpunkte umfassen Maßnahmen zur Sanierung und Sicherung von Altlasten sowie die Forschung und Entwicklung in diesem Bereich. Ziel der Förderung ist der Schutz der Umwelt durch Sanierung oder Sicherung von Altlasten sowie die Entwicklung und Anwendung fortschrittlicher Technologien, die sowohl die entstehenden Emissionen als auch die am Standort verbleibenden Restkontaminationen minimieren.

**Projektart/Maßnahme Auftraggeber:**

- Altlastensanierung: BMLFUW
- Forschung: BMLFUW

**Verkehr und Mobilität**

Effiziente und klimaschonende Verkehrs- und Mobilitätsmaßnahmen in Betrieben und Gemeinden sind die Schwerpunkte der allgemeinen Förderungen von klima**aktiv** mobil. Effiziente und klimaschonende Verkehrs- und Mobilitätsmaßnahmen in Betrieben und Gemeinden, wie zum Beispiel der Einsatz von Elektrofahrzeugen, Flottenumstellungen, Mobilitätsdienstleistungen sowie die Forcierung des öffentlichen Verkehrs, sind Schwerpunkte der Förderungsinstrumente klima**aktiv** mobil und des Klima- und Energiefonds.

**Projektart/Maßnahme Auftraggeber:**

- Förderungsoffensive – Klimafreundlich regionale Mobilität für Klima- und Energie-Modellregionen: BMLFUW/ Klima- und Energiefonds
- Förderungsoffensive – Sanierung Fahrradparken: BMLFUW/ Klima- und Energiefonds
- Förderungsoffensive – Fahrzeuge mit alternativem Antrieb und Elektromobilität: BMLFUW/ Klima- und Energiefonds
- Innovative klimafreundliche Mobilität für Regionen, Städte und Gemeinden: BMLFUW/ Klima- und Energiefonds
- Mobilitätsmanagement für Freizeit und Tourismus: BMLFUW/ Klima- und Energiefonds
- Mobilitätsmanagement im Radverkehr: BMLFUW/ Klima- und Energiefonds

**Weitere Förderungen**

Laufende Förderungen und kurzfristige Aktionen betreffend Luftreinhaltung, Lärm- und Abfallvermeidung, Klimafolgenforschung sowie Förderungen des Klima- und Energiefonds sind hier ersichtlich. Hier finden Sie eine Übersicht zu laufenden Förderungen und kurzfristigen Aktionen.

**Projektart/Maßnahme Auftraggeber:**

Klima-und-Energie-Modellregionen: Klima- und Energiefonds  
Förderungsinitiative Abfallvermeidung: ARA  
NER 300: BMLFUW

# EU-FÖRDERUNGEN

Die Europäische Union (EU) bietet zahlreiche Förderungen und Beihilfen an. Durch die Finanzhilfen der EU werden staatliche oder private Organisationen und Einrichtungen mit Rechtspersönlichkeit (Hochschulen, Unternehmen, Interessensverbände etc.) gefördert. In Ausnahmefällen werden Förderungen auch Einzelpersonen gewährt, wenn sie die für die Durchführung eines Projekts erforderlichen Voraussetzungen erfüllen. Die Finanzhilfen der EU werden in der Regel nicht von der Europäischen Kommission direkt sondern über die nationalen und regionalen Behörden der EU-Länder ausgezahlt. Gefördert werden unter anderem auch Projekte in den Bereichen Bildung, Ausbildung und Umweltschutz.



## Allgemeine Informationen

- **EU-Plattform Europa**

Die EU-Plattform Europa – das Portal der Europäischen Union bietet neben zahlreichen Tipps auch wichtige Informationen für die gezielte Suche nach Finanzierungshilfen.

[europa.eu/index\\_de.htm](http://europa.eu/index_de.htm) > Finanzierung & Förderung  
[ec.europa.eu/contracts\\_grants/grants\\_de.htm](http://ec.europa.eu/contracts_grants/grants_de.htm)

- **EU- Förderprogramme im Überblick**

Mit Unterstützung des Landes Niederösterreich wurde eine EU-Förderhomepage eingerichtet, die als Wegweiser durch die EU Förderwirtschaft dient. Auf der Homepage werden Förderprogramme der EU sowie Aufrufe zur Einreichung von Projektvorschlägen vorgestellt und Informationen über die jeweils zuständigen Kontaktstellen gegeben. [www.eu-foerderungen.at](http://www.eu-foerderungen.at)

- **Unternehmensservice Portal**

Das Unternehmensservice Portal informiert über Förderungen und Ausschreibungen. [www.usp.gv.at](http://www.usp.gv.at) > Förderungen & Ausschreibungen > EU-Förderungen

- **ÖROK**

Die Österreichische Raumordnungskonferenz (ÖROK) nimmt eine wichtige Schnittstellenfunktion zwischen innerstaatlicher und europäischer Ebene ein. Die ÖROK-Geschäftsstelle dient als National Contact Point für die EU-Programme und informiert über Finanzierungsmöglichkeiten im Rahmen der europäischen Regional- und Raumentwicklungspolitik. Die Vorbereitungen für die Förderperiode 2014–2020 sind im Gange. [www.oerok.gv.at](http://www.oerok.gv.at) > EU Kooperationen

- **FFG**

Die nationale Förderstelle für wirtschaftsnahe Forschung in Österreich (FFG) unterstützt österreichische Unternehmen, Forschungsinstitutionen und Forschende mit einem umfassenden Angebot an Förderungen und Services und vertritt österreichische Interessen auf europäischer und internationaler Ebene. [www.ffg.at](http://www.ffg.at) > Energie & Umwelt/Mobilität

## Finanzierungsmöglichkeiten im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik (EGFL, ELER)

Die Finanzierung der ländlichen Entwicklung zielt darauf ab, die Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Forstwirtschaft zu steigern, Umwelt und Landschaften zu schützen, die Lebensqualität im ländlichen Raum zu verbessern, die Diversifizierung der ländlichen Wirtschaft voranzutreiben und gebietsbezogene Konzepte für die ländliche Entwicklung zu fördern. Die Ausgaben werden aus zwei Fonds finanziert, die Teil des Gesamthaushaltsplans der EU sind:

- 1) Aus dem Europäischen Garantiefonds für die Landwirtschaft (EGFL) werden die Direktzahlungen an Landwirte und Maßnahmen zur Regulierung der Agrarmärkte finanziert, zum Beispiel Interventionsmaßnahmen und Ausfuhrerstattungen.
- 2) Aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) werden die Programme der Mitgliedstaaten zur Entwicklung des ländlichen Raums kofinanziert. Aus dem ELER stammen die Mittel für die Programme der Mitgliedstaaten zur Entwicklung des ländlichen Raums, die für Gemeinden zum Teil von Interesse sind. ELER unterstützt die ländliche Entwicklung, den zweiten Kernbereich der Gemeinsamen Agrarpolitik.

[ec.europa.eu/agriculture/grants/index\\_de.htm](http://ec.europa.eu/agriculture/grants/index_de.htm)  
[www.eu-foerderungen.at](http://www.eu-foerderungen.at)

### **Kontakt Förderabwicklung:**

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, Sektion II: Landwirtschaft und Ländliche Entwicklung

**Ing. Ignaz Knöbl**

T: 01/71100-6788, ignaz.knoebl@bmlfuw.gv.at



### **Programm zur ländlichen Entwicklung (LE 2020)**

Das Programm zur ländlichen Entwicklung wird von der EU gefördert und ist derzeit in Ausarbeitung. Dabei wird darauf geachtet, dass die heimischen Betriebe besonders umweltschonend und nachhaltig wirtschaften. Maßnahmen, die über die Landwirtschaft hinausgehen, stärken die Vitalität und Attraktivität des Ländlichen Raums. Es gibt mehrere Fördermöglichkeiten.

[www.bmlfuw.gv.at/land/laendl\\_entwicklung/ec.europa.eu/europe2020](http://www.bmlfuw.gv.at/land/laendl_entwicklung/ec.europa.eu/europe2020)

### **Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE)**

Das Ziel des EFRE ist die Stärkung der wirtschaftlichen und sozialen Kohäsion in der Europäischen Union durch Abbau der Ungleichheiten zwischen den einzelnen Regionen. Die Förderperiode ging mit 2013 zu Ende. Eine Kofinanzierung von Projekten in der Strukturfondsperiode 2014-20 wird aus derzeitiger Sicht frühestens ab dem Jahr 2015 erfolgen. [www.ffg.at/efre](http://www.ffg.at/efre) oder [www.oerok.gv.at](http://www.oerok.gv.at)

- Grenzüberschreitende Zusammenarbeit (Ausrichtung A): Regionale Zusammenarbeit der Grenzregionen durch lokale Initiativen.

INTERREG: [www.interreg4c.eu/programme/2014-2020](http://www.interreg4c.eu/programme/2014-2020)

Slowenien – Österreich: [www.si-at.eu](http://www.si-at.eu)

Slowakei – Österreich: [www.sk-at.eu](http://www.sk-at.eu)

Österreich – Ungarn: [www.at-hu.net](http://www.at-hu.net)

Österreich – Tschechische Republik: [www.at-cz.eu](http://www.at-cz.eu)

Österreich – Italien: [www.interreg.net/de](http://www.interreg.net/de)

Österreich – Bayern: [www.interreg-bayaut.net](http://www.interreg-bayaut.net)

- Transnationale Zusammenarbeit (Ausrichtung B): Großräumige Zusammenarbeit zur räumlichen Entwicklung durch Anwendung integrierter Ansätze.

Central Europe: [www.central2020.eu](http://www.central2020.eu)

Alpine Space: [www.alpine-space.eu/home](http://www.alpine-space.eu/home)

- Interregionale Zusammenarbeit (Ausrichtung C): EU-weite Zusammenarbeit über INTERREG IV C durch Vernetzung und Austausch von Erfahrungen. Hinzu kommen drei weitere thematische Programme.

INTERACT (sharing expertise): [www.interact-eu.net](http://www.interact-eu.net)

URBACT (European exchange and learning programme promoting sustainable urban development/ Europäisches Austausch- und Lernprogramm zur Förderung einer nachhaltigen Stadtentwicklung): [urbact.eu](http://urbact.eu)

ESPON (European Spatial Planning Observation Network/ Europäisches Raumbeobachtungsnetzwerk): [www.espon.eu](http://www.espon.eu)

Unterstützung und Beratung bekommen Sie beim National Contact Point ÖROK.

[www.oerok.gv.at](http://www.oerok.gv.at)

[ec.europa.eu/regional\\_policy](http://ec.europa.eu/regional_policy) > Österreich > Verwaltungsbehörde

Europäische Kommission und Regionalpolitik

[ec.europa.eu/regional\\_policy](http://ec.europa.eu/regional_policy)

### **Joint European Support for Sustainable Investment in City Areas (JESSICA)**

JESSICA steht für gemeinsame europäische Unterstützung für nachhaltige Investitionen in Stadtgebieten. JESSICA ist eine Initiative der Europäischen Kommission, die in Zusammenarbeit mit der Europäischen Investitionsbank (EIB) und der Entwicklungsbank des Europarats (CEB) entwickelt wurde. Aktuell wird an einer neuen Kohäsionspolitik 2015-2020 gearbeitet. Neben JESSICA gibt es noch weitere Unterstützungsinstrumente nämlich Jaspers, Jeremie und Jasmine.

[ec.europa.eu/regional\\_policy/thefunds/instruments/jessica\\_de.cfm#1](http://ec.europa.eu/regional_policy/thefunds/instruments/jessica_de.cfm#1)

[www.eib.org/products/jessica/](http://www.eib.org/products/jessica/)

### **Horizon 2020**

Knapp 80 Milliarden Euro stehen für Forschung und Innovation von 2014 bis 2020 auf EU-Ebene zur Verfügung. Die Finanzierungs- und Förderformen reichen von der Grundlagenforschung bis zur innovativen Produktentwicklung. Einzelforscher/in-

nen, Unternehmen und Kooperationen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft sind zentrale Zielgruppen von Horizon 2020.

Social Challenge 5 (SC5) bezieht sich auf Umwelt, Klimawandel, effiziente Ressourcennutzung und Nachhaltige Wachstumsstrategien.

[www.ffg.at/Europa/Horizon2020](http://www.ffg.at/Europa/Horizon2020)

[ec.europa.eu/programmes/horizon2020/en](http://ec.europa.eu/programmes/horizon2020/en)

### **Executive Agency for SMEs (EASME)**

EASME ist ein Förderprogramm für Klein- und Mittelbetriebe in der EU. Forschung und Demonstration für Energieeffiziente Technologien und Lösungen werden in verschiedenen Bereichen gefördert.

[ec.europa.eu/easme/en](http://ec.europa.eu/easme/en)

[ec.europa.eu/easme/en/energy-efficiency](http://ec.europa.eu/easme/en/energy-efficiency)

#### **1. COSME (früher CIP)**

COSME unterstützt Klein- und Mittelbetriebe um ein wachstumsfreundliches Rahmenwerk für europäische Betriebe zu ermöglichen.

[ec.europa.eu/enterprise/initiatives/cosme/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/enterprise/initiatives/cosme/index_en.htm)

#### **2. Energieeffizienz**

Ehemals IIE (Intelligent Energy Europe Programm). Über Horizon 2020 werden hier Förderungen bereitgestellt.

#### **3. Umwelt**

Über Horizon 2020 SC5 werden Förderungen zu den Themen Klimawandel, Umwelt, Ressourceneffizienz und Rohmaterialien bereitgestellt.

### **CIVITAS 2020**

EU-Rahmenprogramm für smarten, grünen und integrierten Transport.

[www.civitas.eu/](http://www.civitas.eu/)

### **Smart Cities**

Förderung und Entwicklung von Strategien, Technologien und Lösungen, welche Städten und ihren BewohnerInnen den Übergang zu einer energieeffizienten und klimaverträglichen Lebensweise ermöglichen

[www.smartcities.at/europa/](http://www.smartcities.at/europa/)

### **URBACT III**

URBACT III ist ein Europäisches Austausch- und Lernprogramm zur Förderung einer nachhaltigen Stadtentwicklung. Das Programm unterstützt Städte dabei, gemeinsam innovative und nachhaltige Lösungen für städtische Herausforderungen zu erarbeiten und bekräftigt die Schlüsselrolle der Städte bei der Bewältigung wachsender komplexer und sozialer Veränderungen.

[www.oerok.gv.at](http://www.oerok.gv.at)

[urbact.eu/en/about-urbact/urbact-2014-2020/](http://urbact.eu/en/about-urbact/urbact-2014-2020/)

### **NER 300**

NER 300 ist ein Förderprogramm der Europäischen Kommission für große, innovative Demonstrationsprojekte im Bereich Erneuerbare Energie in der EU (Biomasse, Solarenergie/ Photovoltaik, Geothermie, Windkraft, Wasserkraft und dezentrales Netzmanagement – Smart Grids).

[ec.europa.eu/clima/policies/lowcarbon/ner300/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/clima/policies/lowcarbon/ner300/index_en.htm)

#### **Kontakt:**

Kommunalkredit Public Consulting

**DI Christian Oberleitner**

[Ner300@kommunalkredit.at](mailto:Ner300@kommunalkredit.at)

01/31631-222



### **Unterstützung der Informations- und Kommunikations-Technologien (IKT)**

In der Themeninitiative IKT der Zukunft fördert das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit) anspruchsvolle Innovation und Technologieentwicklung auf dem Gebiet der Informations- und Kommunikationstechnologie in Verschränkung mit Anwendungsfeldern und gesellschaftlichen Fragen.

[www.ffg.at/iktderzukunft](http://www.ffg.at/iktderzukunft)

### **Aktionsplan Öko-Innovationen (EcoAP) für eine nachhaltige Zukunft**

EcoAP umfasst sieben Maßnahmen um eine stärkere und stabilere Marktnachfrage für Öko-Innovationen zu etablieren. Die Schwerpunkte dieser Maßnahmen liegen insbesondere auf Angebot und Nachfrage des Marktes, Forschung, Industrie sowie auf Politik und Finanzinstrumenten.

[ec.europa.eu/environment/ecoap/](http://ec.europa.eu/environment/ecoap/)

- **CIP Eco-Innovation**

Die Eco-Innovation Initiative ist für Organisationen die ein umweltfreundliches und nachhaltiges Produkt, Service, Management Praktiken oder Prozesse entwickelt haben, das noch nicht vollständig am Markt etabliert ist.

[ec.europa.eu/environment/eco-innovation/faq/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/environment/eco-innovation/faq/index_en.htm)

- **LIFE**

Förderungen der EU für die Bereiche „Umwelt“ und „Klima“.

[ec.europa.eu/environment/life/funding/life2014/](http://ec.europa.eu/environment/life/funding/life2014/)

[www.bmlfuw.gv.at/umwelt/eu-international/eu-umweltpolitik/life2014.html](http://www.bmlfuw.gv.at/umwelt/eu-international/eu-umweltpolitik/life2014.html)

**Kontakt:**

**Mag. Dieter Beisteiner**

dieter.beisteiner@bmlfuw.gv.at



### **European Local ENergy Assistance (ELENA/ Europäische Unterstützung für nachhaltige Energieprojekte)**

ELENA hilft Städten und Regionen dabei, Projekte möglichst effizient zu strukturieren und durchzuführen, um dadurch den Zugang zu externen Finanzmitteln – zum Beispiel einer Bank wie der Europäischen Investitionsbank EIB – zu erleichtern.

[www.eib.org/elena](http://www.eib.org/elena)

[www.eu-foerderungen.at/foerderprogramme\\_\\_\\_detail.php?id=313](http://www.eu-foerderungen.at/foerderprogramme___detail.php?id=313)

# FÖRDERUNGEN VON GEMEINDEN FÜR IHRE BÜRGER/INNEN

Viele österreichische Gemeinden gewähren (zusätzlich zu den Förderungen des jeweiligen Bundeslandes) Unterstützungen für Bürger/innen zur Umsetzung von Klimaschutz-Maßnahmen. Dahinter steht ganz klar die Überlegung, als Gemeinde den eigenen Bürger/innen einen zusätzlichen Anreiz zu Investitionen in klimaschonende Technologien zu geben.

Es hängt von den jeweiligen Zielsetzungen der Gemeinde ab, welche Maßnahmen gefördert werden, welche Bedingungen gestellt werden und wie hoch die Förderung je Maßnahme gewählt wird. Die Erarbeitung und Aktualisierung von Bedingungen für die gemeindeeigenen Förderungen erfordern somit einen Diskussions- und Entwicklungsprozess innerhalb der Gemeinde.

Eine Gemeinde kann viele Maßnahmen fördern, vom Elektroscooter bis zum Passivhaus. Vorab sollten Sie sich für die Auswahl der zu fördernden Maßnahmen einige Fragen überlegen:

## Wie viel Budget kann/möchte die Gemeinde zur Verfügung stellen?

Wenn Sie nur wenige Mittel zur Verfügung haben, ist es sinnvoll, einige wenige, aber besonders wirkungsvolle Maßnahmen für eine Förderung auszuwählen. Die Förderung sollte so hoch ausfallen, dass die Bürger/innen den notwendigen Aufwand für den Erfolg gerne in Kauf nehmen und die Förderung in Anspruch nehmen.



**Tipp: Begrenzen Sie die Anzahl der geförderten Maßnahmen auf ein überschaubares Maß.** Bevorzugen Sie jene mit der besten Relation von Kosten und erwünschter Wirkung. Setzen Sie dafür die Förderung pro Maßnahme etwas höher an.

## Welche Maßnahmen tragen maßgeblich und nachhaltig zur Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen bei?

Wesentliches Ziel von gemeindeeigenen Förderungen ist das Senken der CO<sub>2</sub>-Emissionen innerhalb der Gemeinde. Schätzen Sie daher vor Einführen der Förderungen ab, wie viel CO<sub>2</sub>-Einsparung die Maßnahme bringt.



**Tipp: Betrachten Sie die Auswirkungen einer Maßnahme ganzheitlich.** Eine Maßnahme kann für sich betrachtet Emissionen reduzieren aber mit all ihren Nebeneffekten zusätzliche CO<sub>2</sub>-Emissionen verursachen!

## Welche Maßnahmen werden erst durch eine zusätzliche Förderung attraktiv?

Aufgrund der hohen Energiepreise rechnen sich einige Maßnahmen auch ohne Förderungen schon rasch. Eine Gemeindeförderung bietet somit unter Umständen keinen zusätzlichen Anreiz (mehr), die Investition würde ohnehin getätigt.



**Tipp: Setzen Sie bei Ihren Förderungen Schwerpunkte.** Nehmen Sie kostengünstige Maßnahmen mit geringer CO<sub>2</sub>-Einsparung oder kurzfristiger Amortisation von der Förderung aus. Fördern Sie kostenintensive Maßnahmen mit hoher und langfristiger Einsparung.

## Kann die Förderung in einfacher Weise abgewickelt und kann der Erfolg überprüft werden?

Manche Maßnahmen können nur unter bestimmten Bedingungen wirksam zum Klimaschutz beitragen. Die Bedingungen müssen von der Gemeinde festgelegt und nach Durchführung überprüft werden. Dies sollte bei der Überlegung, ob und wie gefördert wird, mit einfließen.



**Tipp: Koppeln Sie die Kriterien für die Förderung an den Erhalt der Landesförderung.** Vermeiden Sie schwer überprüfbare Kriterien in den Förderrichtlinien der Gemeinde!

**Erst informieren, dann investieren**

Vor allen Investitionen im Energiebereich empfiehlt es sich eine firmenunabhängige Energieberatung einzuholen. Dadurch wird die Wahrscheinlichkeit des effizienten Geldeinsatzes deutlich erhöht. Bewerben Sie daher Angebote (z. B. Energieberatung) regelmäßig in Ihren Gemeindenachrichten und organisieren Sie Veranstaltungen zu Energiethemen.

Wenn eine unabhängige Energieberatung in den Förderrichtlinien verpflichtend festgeschrieben wird, dann muss die Beratung vor der Umsetzung der Maßnahme erfolgen. Eine Beratung nach Umsetzung der Maßnahme ist sinnlos und wird von den Berater/innen deshalb weder durchgeführt noch bestätigt. Außerdem müssen die Bürger/innen frühzeitig von der verpflichtenden Beratung erfahren, damit sie die Fristen einhalten können. Berücksichtigen Sie, dass die Überprüfung (ob eine Energieberatung durchgeführt wurde) auch einen erhöhten Administrationsaufwand seitens der Gemeinde mit sich bringt. Eine mögliche Variante wäre, dass die Gemeinde die vor der Maßnahme durchgeführte Energieberatung fördert.

# **BERATUNGSSTELLEN FÜR GEMEINDEN IN ÖSTERREICH**

Informieren Sie sich über regionale Projekte und Leistungen bei Ihrer Klimabündnis-Regionalstelle.



## **Klimabündnis Österreich**

Prinz-Eugen Straße 72/1.5, 1040 Wien

T: 01 / 581 5881 – 0

F: 01 / 581 5880

office@klimabuendnis.at

## **Klimabündnis Kärnten**

Moosburgerstraße 9, 9021 Krumpendorf

T: 04229 / 40 373

F: 04229 / 40 373

kaernten@klimabuendnis.at

## **Klimabündnis Niederösterreich**

Wiener Straße 35, 3100 St. Pölten

T: 02742 / 26 967

F: 02742 / 26 967 – 30

niederoesterreich@klimabuendnis.at

## **Klimabündnis Oberösterreich**

Südtiroler Straße 28/5, 4020 Linz

T: 0732 / 77 26 52

F: 0732 / 77 26 52 – 16

oberoesterreich@klimabuendnis.at

## **Klimabündnis Salzburg**

Elisabethstraße 2, 5020 Salzburg

T: 0662 / 82 62 75

F: 0662 / 82 62 75

salzburg@klimabuendnis.at

## **Klimabündnis Steiermark**

Schumanngasse 3, 8010 Graz

T: 0316 / 82 15 80

F: 0316 / 82 15 80 – 2

steiermark@klimabuendnis.at

## **Klimabündnis Tirol**

Anichstraße 34, 6020 Innsbruck

T: 0512 / 58 35 58

F: 0512 / 58 45 20

tirol@klimabuendnis.at

## **Klimabündnis Vorarlberg**

Kutzenau 14, 6841 Mäder

T: 05523 / 63 575

F: 05523 / 63 575 – 4

vorarlberg@klimabuendnis.at